

GABENBEREITUNG

für Haussammler – Gottesdienst

Wir bringen ein Paar Schuhe.

Wir haben uns auf den Weg gemacht, sind von Haus zu Haus gegangen und haben an viele Türen geklopft. Viele Menschen haben sich über unseren Besuch gefreut, haben ihre Tür und oft auch ihr Herz geöffnet. An manchen Türen wurden wir aber auch abgewiesen.

Guter Gott, du bist mit uns auf dem Weg.

Wir bringen vor dir hin unsere vielen Schritte. Nimm sie an.

Wir bringen eine Tasse Kaffee.

Wir wurden oft eingeladen Platz zu nehmen. Wir haben uns Zeit genommen und versucht, ein offenes Ohr für die Menschen und ihren Nöten in unserem Ort zu haben.

Guter Gott, du bist ein „Ich bin da“, du bist für uns Menschen da.

Wir bringen vor dir hin unsere Zeit und Aufmerksamkeit. Nimm sie an.

Wir bringen eine Brille.

Beim Haussammeln war es notwendig, ein Gespür für die Not der Menschen zu entwickeln. Wir haben die Lebenssituation von Kindern und Erwachsenen, von Jungen und Alten wahrgenommen. Dabei mussten wir auch die versteckte Armut in unserer Nachbarschaft entdecken.

Guter Gott, du schaust auf uns, du siehst die Not jedes einzelnen Menschen.

Wir bringen vor dir hin unser Aufmerksam. Nimm sie an.

Wir bringen ein Gebetbuch und einen Rosenkranz.

Wir mussten viel Zeit und Energie für unsere Sammlertätigkeit aufwenden. Manchmal war es erforderlich, sich selbst zu überwinden und um Spenden zu bitten. Wir haben Belastendes erfahren, Not gesehen und haben auch Ablehnung ertragen müssen. Im Gebet zu dir und mit Hilfe der Gottesmutter haben wir neue Zuversicht bekommen.

Guter Gott, du nimmst die Lasten von unseren Schultern.

Wir bringen vor dir alles Belastende und Schwere. Nimm es an.

Wir bringen ein Geldkörperl und eine Briefftasche.

Wir waren für Menschen in Notsituationen unterwegs, haben um Geldspenden gebeten. Viele haben ihre Briefftaschen geöffnet. Darüber haben wir uns gefreut und sind dankbar. Die Großzügigkeit vieler war ein ermutigendes Zeichen der Menschlichkeit.

Guter Gott, du hast ein Herz für Menschen und du bist großzügig.

Wir bringen vor dir unsere Dankbarkeit. Nimm sie an.

Bernhard Pletz